Schleichendes Erwachen

Von misy

Kapitel 2: Freundschaft

Nicht dass ihr jetzt denkt, dass das immer so flott geht. ich hatte jetzt nur sehr viel zeit. das 3. dauert noch 'n bisschen.
hoffe es gefällt euch trotzdem.

Kapitel 2: Freundschaft

Langsam kam er wieder in die Welt des Lichtes. Es war grell aber nicht schmerzlich... besser als die Dunkelheit, ist diese auch noch so angenehm. Er war lange in dieser Dunkelheit und hatte immer Angst wieder zu dieser Tür zu müssen doch er war nicht mal mehr in die Nähe der Tür gekommen... er war nur in dieser Schwärze.

Er überlegte. Was war zuletzt geschehen... wo war er gewesen? Der Wald! Sakura... sie lag am Boden und er konnte ihr nicht helfen, denn er hatte sich nicht unter Kontrolle... und Naruto... wo war er gewesen? Kam er nicht noch? Hatte er ihn nicht schreien hören? Ist er etwa verletzt worden? Oder war er selbst vielleicht der einzige Überlebende? Ah, Kopfschmerzen! Ruhig bleiben, wo war er... er hörte jemanden neben sich atmen. OK, langsam die Augen öffnen. Oh, ein Krankenhaus, wie war er hier hingekommen? Vielleicht... NARUTO! Er lag da neben ihm auf einem Bett und rührte sich nicht. Der Schwarzhaarige sprang auf und beachtete den pochenden Schmerz in seinem Kopf nicht °nein, Naruto was ist los? Ist das während des Kampfes passiert?° Also hatte er seinen Kameraden tatsächlich gehört. Wurde Naruto etwa verletzt, weil er selbst nicht richtig gekämpft hatte? Was sollen nur diese Selbstzweifel? °War ich schuld an Narutos Lage?°

Der Blonde machte die Augen auf und sah Sasuke mit einem komischen Gesichtsausdruck vor sich stehen. Was sein Freund wohl gerade dachte...? „Geht's dir wieder besser Sasuke?“ erschrocken guckte der Schwarzhaarige den kleinen an. Er war wach und sah gesund aus „Ja mir geht es gut. Und dir?“

„Ähm...“ wie, wie geht's mir, das hat den doch noch nie interessiert. „...gut danke.“ Sah er da etwa Erleichterung in den Augen des Schwarzhaarigen?

Sasuke ging zurück in sein Bett, seine Kopfschmerzen waren nicht mehr zum aushalten. Er hatte noch nicht ganz den Kopf auf dem Kissen da war er auch schon wieder eingeschlafen, zurück in seine Traumwelt... diese wohltuende Nacht... diese Wärme. Er hörte Naruto sogar noch im Schlaf atmen und das beruhigte ihn. Vielleicht

brachte das diese Wärme? Selbst wenn es war ihm egal. Alles war hier so angenehm. Nicht wie zu Hause, wo er immer alleine war.

Was war das denn jetzt? Naja, es geht Sasuke wieder besser mehr brauchte der Blonde nicht zu wissen. Eigentlich wollte er sofort raus und Sakura die freudige Nachricht überbringen aber das war ihm nicht mehr wichtig. ER wusste, dass es seinem Freund besser ging und mehr brauchte er nicht... nicht im Moment. Auch er schlief wieder ein und war zum ersten mal glücklich träumen zu dürfen... diesmal kein Alptraum.

Sakura kam natürlich am nächsten Morgen als die Besuchszeit anfang. Sie war froh als sie Sasuke aufrecht auf dem Bett sitzen sah. Er aß gerade eine Nudelsuppe und seinem Gesicht nach zu urteilen war sie scheußlich.

Sie fiel dem Schwarzhairigen um den Hals und hätte beinahe die ganze Suppe über sie beide verteilt, wäre Naruto nicht dazwischen gegangen und hätte sich die Schüssel geschnappt. Sasuke schrie fast auf vor Schmerz, konnte sich aber so grade eben noch unter Kontrolle halten. Sakura bekam von diesem inneren Kampf Sasukes natürlich nichts mit aber Naruto, der auch schon zur Stelle war. Sanft zog er Sakura von dem Schmerzgepeinigtem herunter, sagte ihr sie solle sich erst einmal beruhigen und aufpassen, dass sie Sasuke nicht die Luft zum Atmen nahm. Das verstand Sakura natürlich, lief rot an und entschuldigte sich erst einmal bei Sasuke. Dieser sah seinen Kameraden nur dankbar an. Es war wirklich kaum noch auszuhalten gewesen. Aber er wollte sich natürlich auch nicht die Blöße geben und vor anderen zeigen, dass er Schmerzen hatte... oder schreien.... oder gar weinen!!!

Während Naruto seinem Freund seine Suppe wiedergab betrat der Arzt den Raum. Dieser hatte zuerst nur einen verachtenden Blick für Naruto übrig, der diesen natürlich mitbekam... °Da ist es schon wieder, dieses beklemmende Gefühl... warum sieht mich nur jeder so an? ICH habe doch nie jemandem etwas getan!° Sasuke sah diesen traurigen, gar nicht zu Naruto passenden Gesichtsausdruck und bekam Wut... wie konnte es dieser Arzt nur wagen Naruto so anzusehen, wenn dieser doch schon fast am Boden lag. Sein Blick schien ausgereicht zu haben, der Arzt hörte auf Naruto so anzusehen... na klar, wer will einen Uchiha schon gegen sich haben?

„Also Naruto du mus... ähm darfst nach Hause gehen. Sie Uchiha kun müssen noch einige Zeit hierbleiben, sie brauchen Betreuung....“

„Das könnte ich doch machen!!! Ich würde mich gerne um Sasuke kun kümmern!!!“ Sakura überschlug sich beinahe beim Reden.

„... nun ja, ähm nein, er braucht rund um die Uhr Betreuung, deshalb...“

„Und wenn ich noch mithelfen würde?“ das klang ja fast kleinlaut von dem sonst so frechen Blondschof. Der Blick des Arztes war vernichtend und sagte schon alles aber damit gab sich dieser nicht zufrieden... „DU willst dich um andere kümmern... ha, dass ich nicht lache...“

„Das tun sie aber gerade und es ist ziemlich unhöflich einen Patienten so zu behandeln, finden sie nicht?!“ auch Sasukes Blick war niederschmetternd.

„Patient???“ schrie der Arzt fast auf „DER??? Das ich nicht lache, der war doch schon draußen und wir alle waren heilfroh darüber. Der ist doch nachts einfach hier reingeschlichen und hat sie malträtiert. Der hat wie wild auf sie eingeschlagen und hat sich dabei so verausgabt, dass wir ihn von ihnen runterhieften mussten.“

„Aber so war das doch gar nicht... ich hab mir doch nur Sorgen gemacht... w-was hätte ich denn sonst tun sollen am Tag haben sie mich ja nicht zu ihm gelassen!!! Und er

wäre doch fast gestorben... ich wusste nicht, was ich sonst tun sollte. SIE konnten ihm ja auch nicht helfen!!!“ Naruto hielt es nicht mehr aus, er musste hier raus. Weg von diesen Blicken... von diesen Verachtungen. Er rannte aus dem Zimmer... auf die Straße... in den Wald... in den Wald, wo alles angefangen hatte. Die Dorfbewohner hatten sich doch langsam an ihn gewöhnt... aber jetzt waren es wieder mehr Blicke. Er wusste was sie dachten... das war doch nicht ER!!!

Sasuke war völlig perplex, so hatte er Naruto ja noch nie erlebt... OK irgendwie haben ihn die anderen schon immer komisch angeschaut - er hatte nie verstanden warum... naja er nervt schon manchmal aber das kann es doch nicht sein- aber eine solche Reaktion hätte er nie von dem Kleinen erwartet. Aber gerade das machte ihn nur noch mehr wütend, dieser bekloppte Arzt! „Sagen sie mal, was fällt ihnen überhaupt ein, so etwas zu sagen“ moment mal was war das... Naruto hatte sich reingeschlichen, weil er sich Sorgen gemacht hatte... um IHN???

Langsam nahm er den Faden wieder auf, konnte aber nicht mehr so wütend klingen wie er wollte, er war zu verwirrt. „Und ich lass mir von ihnen doch nichts sagen! Ich GEHE nach Hause! Sakura bringt mich, geht dann Naruto suchen und die beiden werden sich ganz toll um mich kümmern... VERSTANDEN?! Oder haben sie noch irgendwelche Einwände?“ gut, am Ende ist wenigstens wieder dieser alles vernichtende Blick zurückgekehrt und der Sarkasmus war auch raus zu hören .

„Ähm, ich weiß nicht...“ °Oh, dieser Blick... ich kann doch einen Uchiha nicht zwingen zu bleiben° „... OK. Sie können gehen. Aber sie könnten doch ihren Meister bitten mit auf sie Acht zu geben“ °OH!!! großer Fehler... wenn der merkt, wie ich wieder über dieses Ungeheuer hergezogen habe bin ich geliefert.°

„Sie verstehen wohl nicht...“ fing Sasuke an bis Sakura ihm ins Wort fiel. Mann, die war auch ganz schön aufgebracht. „Was haben sie eigentlich gegen Naruto? Sie kennen ihn doch gar nicht!“

„Und ob ich dieses Ding kenne er hat mir meine Frau und meinen Bruder genommen!“ WAS??? Naruto soll WAS? „ Was haben sie da gesagt? Ich glaub ich hab was an den Ohren“

°Mist, ich hab mich hinreißen lassen!° „Ach gehen sie einfach!“ und schon war der Arzt aus dem Raum verschwunden und hinterließ zwei völlig verdutzte Teamgefährten.

Er war völlig außer Atem, es war ihm egal. Wo er war auch... und erst recht, wie weit er schon gerannt ist. Er war irgendwo auf einem Feld... vielleicht ist dann auch ein Dorf hier in der Nähe..? Vielleicht sollte er einfach weiter rennen bis in ein Dorf, wo ihn niemand kannte, wo er ganz von vorn beginnen könnte... ohne diese Blicke! Aber nicht mehr heute. Heute würde er schlafen... er war weit genug von Konoha entfernt, niemand würde ihn finden, ihn verachten. Er ließ sich ins Gras fallen und spürte schon die Wogen des Schlafes über sich kommen.

„Naruto, wir suchen dich schon überall!“ Wie? Er wurde gefunden, wie lange hatte er denn geschlafen? Die Sonne stand schon ziemlich hoch... vielleicht schon Mittag. „Mann, waren wir in Aufruhr wegen dir. Alle haben dich gesucht und du pennst hier!“ Alle hatten nach ihm gesucht...? Nach IHM? Aber warum? Verdutzt sah der Kleine seinen Meister an. „Komm erst mal hoch. Ich erklär dir alles auf dem Heimweg.“ Verwirrt stand der Blonde auf und ging mit seinem Meister mit. „Es tut allen so unendlich leid. Sie haben gemerkt, wie sehr sie dich doch eigentlich mögen und...“ „Was und?“ er war überglücklich, jetzt wollte er alles wissen. Sie hatten ihn DOCH gern!

„...naja, bitte erschreck nicht... der Hokage ist tot... und wir wollen dich als seinen Nachfolger.“

Der Kleine verstand nicht ganz... war der Hokage nicht schon lange tot... war nicht... Mhh er die Nachfolge antreten... das wollte er ja schon immer. Und jetzt würde es noch schöner sein, die anderen mochten ihn. „Natürlich nehme ich diese Ehre an.“

„Gut dann lass uns schnell zurück ins Dorf.“

Der Weg war gar nicht so lang wie Naruto sich gedacht hatte. Ruckzuck waren sie in Konoha und die Bewohner erwarteten sie schon. Solche Blicke hatte Naruto noch nie bei ihnen gesehen... so warm... so nett. Es gab eine Zeremonie und alle waren fröhlich. Als Hokage durfte Naruto sich seine „Leibgarde“ persönlich aussuchen. Sie bestand aus dem schlaun Shikamaru, Neji mit der besten Verteidigung des Dorfes, der zuverlässigen Sakura und natürlich Sasuke.

Mann, war das schön Hokage zu sein... gemocht und akzeptiert zu werden. Wie lange war er das jetzt schon... 'ne Ewigkeit! Doch plötzlich wurde das Dorf angegriffen und Dutzende feindliche Krieger fielen in das Dorf ein. Viele gelangten auch zu ihm, dem Hokage. Seine Freunde stellten sich den Angreifern natürlich sofort in den Weg (obwohl Shikamaru wahrscheinlich überhaupt keine Lust hatte zu Kämpfen). Faust auf Faust, Tritt um Tritt wurde der Kampf geführt Naruto stand natürlich nicht nur faul rum, auch er kämpfte, vielleicht bemerkte gerade deswegen niemand den Angreifer, der sich hinterhältig von hinten anschlich... niemand außer Sasuke. Aber es war schon fast zu spät, das Kunai war schon geworfen und flog genau auf Narutos Herz zu. Im letzten Moment sprang Sasuke zwischen das Kunai und Naruto, wurde dabei aber so schwer verletzt, dass er nach nur wenigen Augenblicken in Narutos Armen verstarb. Naruto wurde Wütend, wie konnten sie es wagen ihm seinen besten Freund zu nehmen. Ja er würde sie alle umbringen, ja er spürte die Wut!

Das nächste woran er sich erinnerte war, er stand wieder zwischen diesen Leuten, die ihn so böse anstarrten... aber warum? Er hatte doch alle gerettet, oder nicht?

„Du Monster und wir haben dir vertraut.“ Was war denn jetzt los? Was war passiert, dass alles so kippen konnte? „Wir werden dich umbringen!“

„Du kennst wohl weder gut noch böse?“

„Nicht mal vor deiner Garde machst du halt“

„Du hast sie alle umgebracht“

„Sogar deinen besten Freund!“ was Sasuke... was war mit Sasuke? Er drehte sich um... alle tot... Shikamaru... Neji... Sakura... SASUKE! Aber das war doch nicht er... oder? Er konnte sich nicht mehr erinnern... war wirklich er das gewesen? NEIN, Sasuke hatte sich geopfert... für IHN, NARUTO! Er war in seinen Armen... er hatte gesehen wie das Leben aus ihm wich...

„Ich kann ihn nirgends finden, Sasuke!“ Sakura hatte wirklich das ganze Dorf abgesucht... Kakashi auch. Wo steckte Naruto nur?

„Dann lassen wir es für heute... du musst dich auch mal ausruhen!“

„Du Sasuke...? Was meinte der Arzt eigentlich als er sagte Naruto hätte ihm seine Familie genommen? Sollten wir ihn darauf...“

„NEIN, du weißt doch genau, dass Naruto sowas nie tun könnte... er ist schon aufgebracht genug... wir sollten ihm Zeit geben. Vielleicht später irgendwann einmal.“

„Ja du hast wahrscheinlich recht!“ Erst jetzt bemerkte Sakura wie müde sie eigentlich war, sie hatte den ganzen Tag nach Naruto gesucht ...vergebens. Jetzt machte sie Sasuke noch ein leichtes Abendbrot und ging nach Hause. Am nächsten Tag würde sie wieder nach Sasuke sehen, obwohl sie genau wusste, dass dieser eigentlich keine Hilfe

brauchte... und mochte.

Nun war Sasuke allein zu Haus... schon wieder. Er dachte nach, über diesen Tag, über diesen unverschämten Arzt, was passieren würde, wenn sie Naruto nicht wieder finden würden? Warum machte er sich nur solche Sorgen um den Kleinen, es könnte ihm doch egal sein, was aus Naruto würde. Aber er konnte nicht anders... irgendwie war es komisch seine Gedanken glitten immer wieder zu dem blonden Frechdachs. Sie waren doch schon so lange ein Team, sie waren aufeinander abgestimmt, im Kampf und auch bei ihren kleinen Streitereien, die mehr Spiel als Ernst waren... oder waren sie für Naruto ernst... hatte er seinen Kameraden mit seinen Sticheleien etwa verletzt??? Er hoffte inbrünstig, dass dies nicht der Fall wäre. Dann wäre nämlich auch er ein Grund, warum Naruto so niedergeschlagen war... so niedergeschlagen weggerannt war. Das wollte er auf keinen Fall. °Ich muss mich bei Naruto entschuldigen, wenn wir ihn denn wiederfinden. Ich muss ihm sagen, dass das alles nicht so gemeint war... ° ja aber wie war es denn gemeint gewesen? Warum hatte sie sich immer wieder in der Wolle? War es nur seine Schuld oder provozierte der kleine das nicht auch manchmal ein bisschen... bei ihm konnte Sasuke einfach nicht immer seine so lange geschmiedete Maske aufbewahren... kaum sagte der Kleine etwas war er selbst doch schon auf 180... aber warum nur, so zeigte er sich doch nicht gerne. Er war lieber der Junge ohne jede Emotion... ohne jede Regung. Aber das ging bei diesen Sticheleien des kleinen einfach nicht. °Ja genau, der kleine provoziert mich... ich muss mich gar nicht entschuldi... aber was wenn ich auch gar keine Gelegenheit dazu bekommen könnte, wenn er einfach verschwunden bleibt?° das müsste er alles noch entscheiden, wenn es soweit war... wenn.

Er rannte schon wieder.... aber in die völlig falsche Richtung. Er wollte doch weg von Konoha, warum rannte er dann zurück? Viel wusste er von den letzten Stunden nicht mehr, nur dass er völlig verschwitzt aufgewacht und sofort los gerannt ist aber warum? Hatte er einen Alptraum, aber die hatte er doch immer... was war an diesem anders gewesen? Warum wollte er so dringend zurück? Er hatte ein mulmiges Gefühl im Magen und wusste einfach nicht wieso. °Mist, was hab ich nur geträumt? Warum mache ich mir solche Sorgen und um wen?° Genau er hatte geträumt, dass er Hokage war aber das war doch gut... oder? OK was war noch in dem Traum... Sie hatten ihn wieder so angeschaut... so voller Hass und Verachtung. Das war doch normal... das störte ihn doch nicht mehr... zumindest in seinen Träumen. SASUKE... er war gestorben... in seinen... Er hielt an. War das denn ein Traum gewesen? Das mit dem Hokage auf jeden Fall aber vielleicht war Sasuke ja wirklich gestorben... direkt vor seinen Augen. Vielleicht war er ja in der Nacht zurückgekehrt und hatte diesen sterbenden Sasuke wirklich in seinen Armen gehalten. Es fühlte sich doch so real an! Er musste sich vergewissern. Er wollte zwar weg aber nicht mit diesem Gefühl in der Magengegend. °Gut nur nachsehen ob er noch lebt dann verschwinde ich wieder!° Schon bald hatte er das Dorf erreicht, in das er eigentlich nie mehr wiederkehren wollte. Er ging zum Krankenhaus, obwohl er eigentlich schon so eine Ahnung hatte... Sasuke hatte den Arzt bestimmt überzeugen können, dass er es bei sich zu Hause schaffen würde... besonders weil Naruto gemerkt hatte wie dieser Arzt vor Sasuke zu Boden kroch. Er schaute trotzdem mal in das Zimmer, nur zur Sicherheit! Sasuke war nicht da. Das war aber nicht schlimm, denn der Blonde wusste genau wo sein Freund wohnte... er war zwar noch nie drin gewesen aber er wusste wo das Anwesen war (meine Güte, so ein großes Anwesen kann man doch gar nicht übersehen geschweige

denn ignorieren).

Gut dass es noch Nacht war, so konnte er bald auch wieder unauffällig verschwinden und niemand hätte mitbekommen, dass er auch nur wieder einen Schritt in dieses sein sogenanntes Heimatdorf gesetzt hatte. Schnell erreichte er das Grundstück, das wahrscheinlich schon lange in den Händen der Uchihas bestand... aber nun... Sasuke war doch der einzige, der... und er macht sich mit seiner Art auch nicht gerade Freunde... aber trotzdem standen die Mädchen auf ihn, er scheint aber gar kein Interesse an denen zu haben... ob er schwul war? °Was sollen denn jetzt solche Gedanken? Schnell weg damit!° Theatralisch fuchtelte Naruto mit den Armen vor seinem Gesicht herum, als ob er so diese Gedanken wegscheuchen könnte.

Er musste durch viele Fenster schauen bis er in das Zimmer von Sasuke blickte...naja, eigentlich blickte er gar nicht in das Zimmer sondern genau in das Gesicht des Gesuchten. Verschreckt fiel Naruto vom Dach und schlug hart mit dem Kopf auf dem Boden auf. Die Sterne die er sah waren gar nicht zu übersehen, mann, tat das weh!

Das war doch gerade Naruto oder war das etwa ein Geist... nein der kleine lag wirklich unter seinem Fenster und er sah so aus als würde er da auch erst mal eine Zeit lang liegen bleiben, wenn Sasuke nicht wollte, dass sein Kamerad sich den Tod holte. Kurzerhand entschloss sich Sasuke den kleinen in sein Haus zu schleppen. Der war vielleicht schwer oder war er selbst einfach noch zu schwach... °Ach Quatsch der kleine frisst einfach zu viel von diesen blöden Fertigsuppen!°

Nur wo sollte er jetzt hin mit diesem Ballast, den er wahrscheinlich nicht mehr lange halten könnte. Es gab natürlich viele Betten bei ihm aber in den meisten Zimmern war er schon lange nicht mehr und hatte auch jetzt eigentlich keine Lust diese zu betreten. Eigentlich gab es ganze Korridore in denen er schon seit Jahren nicht mehr gewesen ist. Also blieb nur sein Bett oder die Couch. Aber die war recht unbequem und nicht gerade weich und der Kleine hatte sich gerade eben den Kopf doch ganz schön hart angestoßen. °Na gut ab in mein Bett, da kann ich ihn auch besser im Auge behalten... nicht dass der mir schon wieder davon läuft! Und mein Bett ist ja auch groß genug.° Gedacht, getan! Er legte Naruto sachte auf sein Bett, schob ihn sanft beiseite und legte sich selbst daneben. Er hatte noch nie neben jemandem geschlafen... es war ungewohnt und irgendwie auch peinlich aber es war ja nur für diese eine Nacht. Der arme Blondschoopf hatte heute wirklich viel mitgemacht. Erstens war er ja noch verletzt, dann wurde er gedemütigt, ist abgehauen und wurde zu guter Letzt auch noch zu Tode erschreckt! Aber was wollte er auch hier vor Sasukes Fenster und woher wusste der eigentlich wo er wohnte und welches Zimmer er bezogen hatte? Na war ja auch egal, Naruto war wieder da. Und noch einmal würde er nicht fliehen müssen... dafür würde Sasuke schon persönlich sorgen. Heute hatte er gesehen wie labil der Kleine doch eigentlich war und das dieser auch nicht immer nur so fröhlich durch die Weltgeschichte lief. Irgendwie tat ihm Naruto leid...°Bestimmt ist das bei ihm auch alles nur aufgesetzt und Show, um nicht verletzt zu werden. So wie bei...° was dachte er denn jetzt, man konnte ihn und Naruto doch nicht miteinander vergleichen. Bei ihm war doch alles anders... oder etwa nicht? Eigentlich wusste er ja nicht viel über seinen Teamkollegen. Was ist eigentlich in seiner Vergangenheit geschehen, dass ihn die Dorfbewohner so hassten? Er kannte ihn doch schon so lange... Naruto müsste ziemlich jung gewesen sein als er die Bewohner so aufbrachte... aber in einem solchen Alter macht doch jeder mal Unsinn, selbst er hatte damals komische Sachen angestellt mit Ita... na war ja auch egal! Wie konnte nur ein ganzes Dorf gegen einen kleinen Jungen sein, der wahrscheinlich damals gar nicht gewusst hatte, was er da tat?

Verdammt, sein Kopf tat saumäßig weh. Naja, er war ja selbst schuld, warum musste er sich auch so erschrecken? Egal, er musste ganz schnell wieder hier weg! Er wusste ja jetzt, dass es Sasuke gut ging aber länger als nötig wollte er nicht in diesem Dorf bleiben... also sich schnell wieder aus dem Staub machen. Doch als er sich gerade auf den Weg machen wollte hielt ihn eine Hand fest. Es war die von Sasuke, der ihn voller Verachtung ansah.

„Wo willst du denn hin?“

„Ich... ähm, ich kann nicht hier bleiben!“ niedergeschlagen ging Narutos Blick gen Boden.

„Ach ja, und warum das? Sind wir dir nicht mehr gut genug?“ Naruto sah Schmerz in den Augen seines Freundes aufblitzen.

„Ähm... nein, nein, nein es liegt nicht an euch... es sind die... IHR habt doch keine Schuld!“

„Und warum willst du dann lieber abhauen als bei deinen Freunden zu bleiben?“ Sasuke schrie und hatte Tränen in den Augen, die er verzweifelt versuchte zu unterdrücken, „Du hast mich aus dem Fieberwahn geschrien und mich angebettelt bei dir zu bleiben und jetzt willst du MICH alleine lassen!!!“ Naruto wusste nicht, was er jetzt sagen, geschweige denn tun sollte.

„Aber ich halte es hier einfach nicht mehr aus... niemand mag m... alle hassen mich!!!“ jetzt schrie Naruto und er weinte nicht nur, er schluchzte. Langsam und behutsam nahm Sasuke den Blonden in die Arme und ließ ihn erst einmal ausweinen.

„So, hast du dich jetzt wieder ein wenig beruhigt?“ ein kleines Nicken von Seiten des Kleineren „Na also, und nun sag mir, ob du wirklich glaubst, dass dich hier keiner mag.“ Schon wieder eine Woge des Schluchzens, nur mit Mühe brachte Naruto die Worte hervor,

„Aber du hast es doch selbst gesehen! Wie die mich behandeln!“ sanft streichelte der Schwarzhaarige über den Rücken des Blonden

„Soso, du siehst also nur wie DIE dich behandeln... und was ist mit Sakura, Kakashi... oder mit mir?“

„Ich weiß ja, dass ihr mich nicht hasst... aber... aber...“ langsam drückte Sasuke den Kleinen von sich und sah ihm tief in die Augen, sanft lächelte er dabei

„Aha, wir hassen dich also nicht. Sind wir denn nicht auch nett zu dir?“ er konnte diesem Blick nicht stand halten und starrte zu Boden

„Nett schon aber ihr müsst euch ja auch zusammenreißen... wir sind ja in einem Team!“ Sasuke führte seine Hand unter Narutos Kinn und schob dieses behutsam wieder nach oben

„Jetzt sieh mir mal tief in die Augen und sag mir, dass ich mich nur zusammenreisse und dich in Wirklichkeit gar nicht mag“. Dieser Blick war so... so sanft, ganz anders als Sasuke ihn sonst immer ansieht.

„Aber du bist doch immer so gemein zu mir... und du guckst mich immer so böse an!“. Sasukes Arme schlangen sich wieder über die noch immer bebenden Schultern des Blondschofes.

„Ich wusste ja gar nicht wie sehr ich dich damit verletzt habe... das wollte ich nicht. Tut mir ehrlich leid. Aber normal wolltest du doch auch nicht mit mir reden!“ jetzt kamen nur noch mehr Tränen. Er war so verwirrt. Sasuke hatte sich bei ihm entschuldigt, ihn umarmt und getröstet. Er konnte einfach nicht mehr sprechen... er wusste einfach nicht, was er mit dem eben gehörtem anfangen sollte... wie er darauf reagieren sollte. Was sollte das alles? Das war doch nicht Sasuke!

„Redest du jetzt nicht mehr mit mir? Hab ich etwas falsches gesagt?“

„Nein, nein aber ich weiß nicht... vielleicht sollte ich jetzt doch einfach gehen.“

„°Bevor ich merke, dass du nur irgendso ein Spiel mit mir spielst“° fügte Naruto noch ganz leise, fast in Gedanken hinzu

„Mein kleiner Dummkopf, welche Spiele sollte ich denn mit dir spielen... was hätte ich denn davon? Ich will wirklich, dass du hier bleibst... hier bei mir! Bitte bleib... tu es für mich... oder magst du mich nicht?“ erschrocken über die eben gehörten Worte schrie Naruto fast „Doch natürlich mag ich dich!!! Und eigentlich will ich ja auch hier bleiben... am liebsten genau so... hier in deinen Armen... für immer!“

Lange lag er noch wach. Irgendwie konnte er nicht einschlafen, zu viele Gedanken fraßen sich durch seine Hirnwindungen.

Es hatte zu regnen begonnen aber er bekam davon nichts mit, war gar nicht in dieser Dimension.

Langsam zogen die Regentropfen lange Streifen über das Fenster, die sich auf den Gesichtern der beiden Kameraden widerspiegelten. Durch dieses Schauspiel der Natur wachgerüttelt, schaute der Schwarzhaarige in das Gesicht seines Teamkollegen. Finsternis durchzog dessen Gesicht an den Stellen, wo sich die Regentropfen spiegelten, ansonsten war das Gesicht schneeweiss... doch irgendwie sah es so aus als wären diese Streifen auf Narutos Gesicht gar keine Lichtspiegelungen, sondern Tränen, als würde der Kleine im Schlaf weinen.

°Unsinn! Es war zwar ein harter Tag für Naruto aber so...?° naja, wer wusste schon genau, was in diesem Blondschoopf vor sich ging? Irgendwie war Naruto ein Mysterium, immerzu lachte er und verbreitete gute Laune und nun sah Sasuke ihn in einem solchen Zustand... total angegriffen und irgendwie verzweifelt. Ja, das waren die richtigen Worte für die jetzige Situation des Kleinen. Warum sonst sollte er weggelaufen sein?

Sanft, um den Schlafenden nicht zu wecken strich Sasuke mit seiner Hand über Narutos Gesicht... es waren tatsächlich Tränen, und zwar viele. Narutos gesamtes Gesicht war mit einem Schleier aus Tränen bedeckt. Der Kleine musste schon ziemlich lange geweint haben. Warum bemerkte er das erst jetzt? Vorsichtig stieg Sasuke aus dem Bett und holte etwas, womit er die Tränen aus Narutos Gesicht entfernen konnte. Fast unmerklich wischte er über das Gesicht des Schlafenden (der wird auch von nichts wach!) und bemerkte da, den Gesichtsausdruck, den dieser während seines Traumes hatte... irgendwie verletzt aber auch glücklich dabei. Um ihn zu beruhigen strich Sasuke leicht über die ihm dargebotene Schulter. Er hoffte, dass es ein angenehmer Traum war, den sein Kamerad gerade träumte. Wenigstens im Schlaf sollte dieser Frieden finden. Während er weiter versuchte den neben ihm Liegenden zu beruhigen schlief auch endlich Sasuke ein.

Die Nacht war um, lange hatte er nicht mehr geschlafen... aber wenn man jahrelang mit den ersten Sonnenstrahlen aufwachte konnte man das nicht einfach mal so abstellen, ist man auch noch so müde. Und ja, er war erschöpft, seine Muskeln wollten nicht so wie er wollte, er war total ausgelaugt, hatte kaum Kraft und er glaubte sein Fieber sei wieder gestiegen. Trotzdem stand er auf, zog sich an und ging runter in die Küche, um sich erst einmal einen Tee zu machen. Selbst dazu hatte er kaum Kraft... musste dieses blöde Wasser auch so schwer sein! Egal, erst einmal hinsetzen und das Wasser kochen lassen.

Währenddessen drifteten seine Gedanken wieder ab. Wann Naruto wohl aufstehen

würde, ob er ihnen vielleicht erklärt, was da gestern vorgefallen ist? Wann Sakura wohl kommt? Er hatte Hunger... nicht diesen leichten Appetit, den er sonst morgens so verspürte, nein er hatte Hunger und in seinem jetzigem Zustand traute er sich nicht wirklich zu sich selbst ein Frühstück zu bereiten... und Naruto hatte bestimmt auch ziemlichen Hunger.

Der Kessel pfiff, das Wasser war fertig °Bäh, und jetzt aufstehen. Blöder Tee! Mach dich doch selbst!° Naja, meckern hilft da nicht viel, aufstehen und den Tee machen, danach durfte er sich ja wieder setzen.

°Was war denn das für ein Geräusch! Sowas hör ich doch sonst nicht und schon gar nicht so früh!° langsam öffnete Naruto die Augen. Wo war er denn hier. Wurde er etwa entführt... aber von wem und wann? Schnell schreckte er hoch und sah sich genau um. Gut gefesselt war er ja nicht... und das hier sah wie ein normales Zimmer aus. Na gut, ein bisschen zu sauber für ein „normales“ Zimmer aber es war wenigstens kein Kerker oder sonstiges. Aber was war dieses Pfeifen nur? Es kam von weiter unten. °Gehen wir dem Geräusch doch mal nach.° Vorsichtig, darauf bedacht ja keine Geräusche zu machen ging er die Stufen hinab und folgte weiter dem Pfeifen. Er kam in eine Küche... und da war Sasuke, der gerade ziemlich dämlich einen Teekessel anstarrte.

„Scheißding, jetzt komm schon!“ fluchte sein Freund da etwa? (schmunzel).

°Ach du Schreck! Ich wollte doch schon längst weg sein!° und jetzt war es schon Morgen und er würde an allen vorbei müssen. Vielleicht sollte er sich einfach bis zum Abend tot stellen.

Was machte Sasuke da eigentlich??? Wenn er einen Tee wollte, sollte er langsam mal das Wasser vom Herd nehmen sonst wäre ja gleich nichts mehr für den Tee da. Irgendwie sah Sasuke hilflos aus, wie er den Kessel so anfunktete als würde dieser davon gleich selbst vom Herd springen und sich in die schon bereitgestellte Tasse ergießen.

Eigentlich wollte er sich ja heute gar nicht zeigen aber er musste ihm helfen... er hatte sich erinnert, Sasuke war ja krank und hatte deshalb wahrscheinlich nicht genug Kraft. Leise ging er in den Raum, an Sasuke vorbei, zum Herd und hievte den Kessel davon herunter. Unter den erstaunten Blicken seines Freundes goß Naruto das Wasser in die Tasse und reichte diese an Sasuke.

„Danke... seit wann bist du wach?“ sagte dieser während er sich wieder setzte.

„Das sollte ich dich fragen... mann, stehst du immer so früh auf?“

„Eigentlich schon. Wie geht es dir? Möchtest du auch eine Tasse?“

„Nein, danke.. weißt du, ich bin nicht so der Teetrinker. Aber sag lieber wie geht es dir. Du scheinst ja doch ganz schön erschöpft zu sein.“

„Ja ist doch klar, wenn ich mitten in der Nacht plötzlich einen, keine Ahnung wie viel Kilo schweren Typen in mein Bett schleppen muss!“

„°Das hättest du ja nicht tun müssen... hab dich schließlich nicht drum gebeten.“° sagte der Kleine schmollend in sich hinein.

„Was hast du gesagt, ich hab dich nicht verstanden!“

„Gar nix. Lass mich einfach.“ Geduld war noch nie eine von Sasukes stärksten Eigenschaften, besonders nicht, wenn es um Naruto ging also war sein Ton nun leicht genervt.

„Ach schmollen wir jetzt? Hab ich dir irgendwas getan, dass ich jetzt den großen Zorn des Naruto Uzumaki auf mich ziehe?“

„Halt's Maul!!! Was weißt du denn schon!“ schrie Naruto seinen Gegenüber an.

„Aha, und was weiß ich nicht?“

„Du kannst mich mal gern haben!“ Naruto stand auf und schaute sich im Raum um... irgendwo musste ja eine Tür sein, die nach draußen führte.

„Ach, will der Herr jetzt gehen? Bin ich dir nicht gut genug?“ Ah diese Frage! Fast die gleiche kam in seinem Traum vor. Jetzt wollte er nur noch schneller von hier verschwinden. Der Traum war gemein und hat ihm etwas vorgegaukelt... in Wirklichkeit war es Sasuke doch egal, wo er, Naruto blieb. Es war so verletzend, er wollte hier raus aber wohin? Lange konnte er seine Gedanken so nicht ordnen... irgendetwas war mit Sasuke. Er sah so... so schwach aus.

„Sasuke? Geht's dir nicht gut? Du solltest dich hinlegen!“ Egal wie gemein Sasuke auch immer zu ihm war... ihn so zu sehen war... das konnte er nicht. Der Arme! Man sah richtig wie er litt.

„Ach, damit du mir währenddessen abhauen kannst. Das kannst du vergessen!!! Wir haben noch einiges zu besprechen!“ Sasuke konnte sich kaum noch auf seinem Stuhl halten aber er hielt immer seinen Blickkontakt mit Naruto. Das war einfach zu viel,

„Ist ja gut ich bleibe... u-und wir reden auch später, wenn du unbedingt willst aber bitte leg dich hin!“ es war echte Sorge die da in seinen Worten mitschwangen.

„Du bleibst?“ Sasuke konnte sich nicht mehr halten und fiel kopfüber vom Stuhl. Er hätte sich wirklich böse verletzen können, wäre nicht Naruto schnell zu ihm gesprungen und hätte ihn in letzter Sekunde vor dem Aufprall bewahrt. Den Weg nach oben kannte er ja, so trug er seinen Freund zurück in das Bett, aus dem er selbst erst vor kurzem aufgestanden ist. Behutsam legte er den Schwarzhaarigen unter die Decke.

Ja er würde doch bleiben... bevor er ohnmächtig wurde galten Sasukes letzte Gedanken ihm, Naruto... ob er bleiben würde. Ja er blieb... er bedeutete doch jemandem etwas!!!

Kapitel 2: Freundschaft; Ende